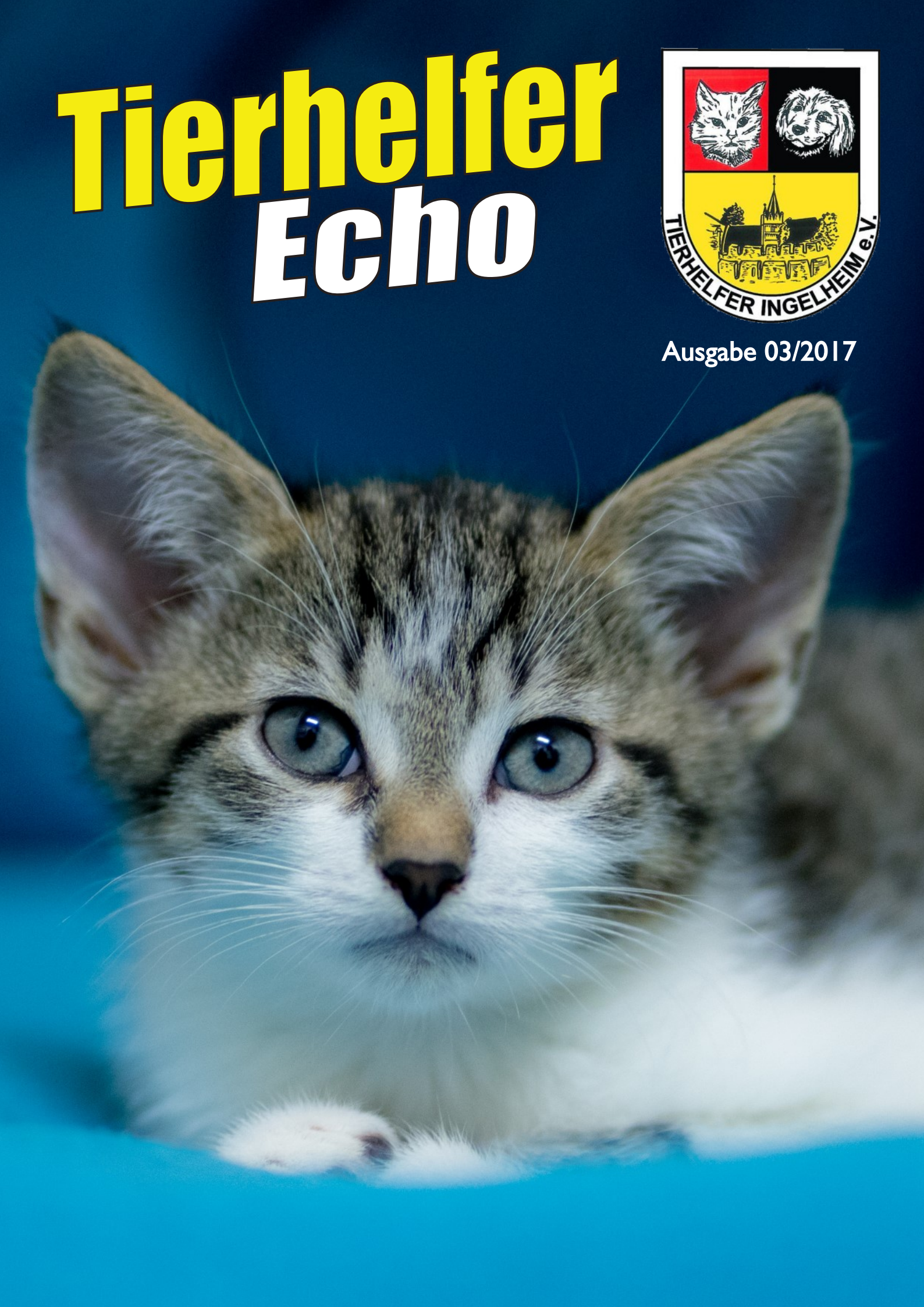
Tierhelfer Echo

TIERHELFER INGELHEIM e.V.

Ausgabe 03/2017



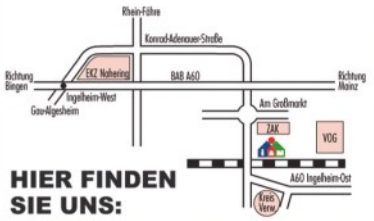
Bauzentrum Struth

Konrad-Adenauer-Str. 12
in Ingelheim
Tel: 06132 – 790 70 410
www.struth.i-m.de

Baumarkt • Baustoffe • Gartengestaltung

Ihr starker Partner rund um Haus und Garten, Wohnen und Leben!

geprüfter
Energie-Fachberater.de
im Baustoff-Fachhandel



HIER FINDEN SIE UNS:

SERVICE

Oberste Priorität – die Kundenzufriedenheit! Wir bieten Ihnen individuelle Beratung und ganzheitliche Betreuung durch unser geschultes Fachpersonal. Ein umfangreiches Servicepaket aus Logistik und Planung orientiert sich ausschließlich an Kundenbedürfnissen. Das unterscheidet uns von anderen!

- ✓ CAD Bad-Planung
- ✓ Lieferung
- ✓ Aufmaß-Service
- ✓ Farbmischmaschine
- ✓ Holzzuschnitt
- ✓ und vieles mehr

AUSSTELLUNG

In unseren Ausstellungen können Sie sich direkt vor Ort von Qualität, Material und Beschaffenheit überzeugen.

- ✓ Fliesen und Sanitär
- ✓ Bodenbeläge
- ✓ Innentüren
- ✓ Gartengestaltung

ENERGIESPAREN

Auch beim Thema Energiesparen stehen wir Ihnen kompetent zur Seite, stellen den Energie-Ausweis aus und zeigen Ihnen die Einsparpotentiale Ihrer Immobilie auf!

QUALITÄT

Qualität gibt Sicherheit. Die Auswahl der Produkte sowie die Bandbreite des Sortimentes überlassen wir nicht dem Zufall. Wir bieten bewährte Markenqualität zu einem fairen Preis-Leistungsverhältnis an.

WIR SIND FÜR SIE DA UND STEHEN IHNEN MIT RAT UND TAT ZUR SEITE!

Liebe Tierfreunde,

bald ist es so weit. Weihnachten steht schon kurz vor der Tür. Die besinnliche Zeit beginnt und wir machen uns Gedanken, welche Weihnachtsgeschenke noch gekauft werden müssen und wie wir die Festtage verbringen. Doch machen sich Tiere eigentlich auch Gedanken über Weihnachten?

Als die Tiere über Weihnachten sprachen
von Johannes Hildebrandt

Die Tiere diskutierten einmal über Weihnachten. Sie stritten, was wohl die Hauptsache an Weihnachten sei.

"Na klar, Gänsebraten", sagte der Fuchs, "was wäre Weihnachten ohne Gänsebraten!"

"Schnee", sagte der Eisbär, "viel Schnee!" Und er schwärmte verzückt: "Weiße Weihnachten feiern!"

Das Reh sagte: "Ich brauche aber einen Tannenbaum, sonst kann ich nicht Weihnachten feiern."

"Aber nicht so viele Kerzen", heulte die Eule "schön schummrig und gemütlich muss es sein. Stimmung ist die Hauptsache!"

"Aber mein neues Kleid muss man sehen", sagte der Pfau "Wenn ich kein neues Kleid kriege ist für mich kein Weihnachten."

"Und Schmuck," krächzte die Elster, "jede Weihnachten kriege ich was: einen Ring, ein Armband, eine Brosche oder eine Kette, das ist für mich das Allerschönste."

"Na, aber bitte den Stollen nicht vergessen ", brummte der Bär, "das ist doch die Hauptsache, wenn es den nicht gibt und all die süßen Sachen, verzichte ich lieber auf Weihnachten."

"Mach es wie ich", sagte der Dachs, "pennen, pennen, das ist das Wahre an Weihnachten, mal richtig ausschlafen!"

"Und saufen", ergänzte der Ochse," mal richtig einen saufen und dann pennen", dann aber schrie er "Aua", denn der Esel hatte ihm einen gewaltigen Tritt versetzt.

"Du Ochse", sagte der Esel: "denkst du denn nicht an das Kind?"

Da senkte der Ochse beschämt den Kopf und sagte: "Das Kind, ja das Kind, das Kind ist die Hauptsache."
"Übrigens", fragte der Esel: "Wissen das auch die Menschen?"

In diesem Sinne wünschen wir allen Tierfreunden eine besinnliche und schöne Vorweihnachtszeit…

…und wünschen Ihnen zudem Zeit mit der Familie und Ihren Haustieren. Statt großen Geschenken Glück, Gesundheit und Zufriedenheit. Allen Tieren eine ruhige und gemütliche Zeit in ihrem Zuhause, bei den Menschen, die sie lieben. Allen Menschen das Verantwortungsbewusstsein, keine Tiere an Weihnachten wie Spielzeug zu verschenken. Das Bewusstsein, dass Nächstenliebe, Freundlichkeit und Mitgefühl in diesen Zeiten doch das größte Geschenk sind. Wir wünschen Mensch und Tier ein wunderschönes und festliches Miteinander und frohe Festtage!

Ihre Tierhelfer Ingelheim

In dieser Ausgabe:

Vorwort	3	Tierische Weihnachtsbäckerei	21
Dankeschön	5	Tierschutzstiftung	22
Ehrenamtstag	6	Buchtipps der Redaktion	24
Rotweinfest	6	Lesestunde im Tierheim	25
Glück im Unglück – Tiertransport gestoppt	7	Briefe aus der neuen Heimat	26
Igelrettung	8	Sammy und Gretchen	26
Die fünf Frenchies – Welpen im Tierheim	10	Molly (Mausi)	26
Und noch mehr Tierkinder...	12	Neue Homepage	27
Kastrationspflicht für Katzen	14	Patenschaftserklärung	28
Tierheimkalender 2018	16	Mitgliedsantrag	29
Beschäftigungsmöglichkeiten für den Hund im Haus	17	Impressum	30
Winterfütterung von Wildvögeln	18	Sie wollen umziehen oder Ihre Bankverbindung hat sich geändert?	31
Stunde der Wintervögel	19		

Dankeschön

„Leider läßt sich eine wahrhafte Dankbarkeit mit Worten nicht ausdrücken.“
(Johann Wolfgang von Goethe)

Wir möchten es dennoch versuchen.

DANKE an unsere Mitglieder, Spender, Sponsoren und Tierpaten, ohne diese finanzielle Unterstützung könnte unser Tierheim nicht existieren.

DANKE an alle Helfer, Mitarbeiter und die Tierheimleitungen, die im täglichen Tierheimbetrieb die Tiere stets sachkundig und liebevoll versorgen, Einsätze zu jeder Tages- und Nachtzeit fahren, Verwaltungsarbeiten leisten und alle notwendigen Arbeiten im Innen- und Außenbereich des Tierheims mit großem Engagement ausführen.

DANKE an alle Gassigeher und Katzenstreichler, die mit den Hunden schöne Spaziergänge unternehmen und die die Katzen verwöhnen.

DANKE an alle, die uns bei der Vereinsarbeit unterstützen und die uns bei Veranstaltungen und Infoständen tatkräftig helfen. Hier geht unser Dank auch an die fleißigen Kuchenbäcker und -bäckerinnen, die zu diesen Terminen immer wahre Backkunstwerke zaubern.

DANKE an alle Pflegestellen, die den Tieren ein Zuhause auf Zeit geben bis sie vermittelt werden können oder die Wildtiere päppeln bis sie wieder in die Freiheit entlassen werden können.

DANKE an unsere Tierärztinnen für die langjährige Unterstützung und die gute Betreuung unserer Schützlinge.

DANKE auch an jene, die einem Tierheimtier ein schönes Zuhause geben.

DANKE für die vielen Futter- und Sachspenden, die unseren Tierheimtieren zu Gute kommen.

Und DANKE auch für die vielen großartigen Aktionen mit denen das Tierheim immer wieder unterstützt wird.

Auch wenn nicht alles im Einzelnen aufgeführt werden konnte, wir danken allen, die unseren Verein und das Tierheim unterstützen und unsere Arbeit wertschätzen. Für unsere Schützlinge ist jede Hilfe wichtig! Dafür ein herzliches DANKESCHÖN!

Eine TOLLE AKTION junger Tierschützer möchten wir hier noch nennen.

Vier junge Tierschützer hatten sich überlegt wie sie den Tieren im Tierheim etwas Gutes tun könnten. Sie setzten sich zusammen und bastelten fleißig in den Ferien. Diese Dinge verkauften sie dann in der Nachbarschaft und bekamen 235 Euro zusammen.

Wir sagen dafür ganz herzlichen Dank! Dies sind wirklich schöne Momente, in denen man sieht, dass solch junge Menschen sich schon aktiv Gedanken über den Tierschutz machen.

Fotolia.com-©Javier brosch

Für die ehrenamtlich durchgeführten Arbeiten
in unserem Katzen- und Hundehaus bedanken wir uns herzlich bei:

Firma May Bedachungen, Erich May, Sprendlingen

Firma Dietmar Schubert GmbH, Sanitär-Gas-Heizung, Ingelheim

Ehrenamtstag

Die Tierhelfer sind der Einladung zum landesweiten Ehrenamtstag Rheinland-Pfalz am 10. September 2017 gefolgt und waren mit einem Infostand vertreten.

Bei schönem Wetter waren viele Besucher unterwegs und wir haben über unsere Tierschutzarbeit sowie über die Möglichkeiten der ehrenamtlichen Hilfe bei den Tierhelfern informiert. Auch die Ministerpräsidentin Malu Dreyer hat unseren Stand besucht und wurde freudig von unserer Hündin Bianca begrüßt. Wir hatten einen tollen Tag und danken allen, die uns unterstützt und besucht haben!

Rotweinfest 2017

Am 1. Oktober 2017 waren die Tierhelfer am verkaufsoffenen Sonntag mit einem Stand auf dem Rotweinfest vertreten. Bei schönen Wetter konnten die Besucher in unserem Flohmarkt stöbern und das ein oder andere Mitbringsel für Zwei- oder Vierbeiner erwerben. Unsere Kreativgruppe hatte verschiedene Katzenkissen und selbstgebasteltes Tierspielzeug mit dabei. Kaffee und Kuchen luden zum Verweilen an unserem Stand ein. Ein herzliches Dankeschön geht daher an unserer fleißigen Kuchenbäckerinnen und -bäcker.

Natürlich konnten sich interessierte Tierfreunde an unserem Infostand über die aktuellen Tierheimtiere und unsere Tierschutzarbeit informieren. Zudem haben wir in einer Spendenaktion für unsere beschlagnahmten Welpen (siehe Bericht in dieser Ausgabe) Spenden sammeln können. Herzlichen Dank an alle, die uns geholfen und besucht haben.

Unser Infostand mit Glücksrad und der Spendenaktion Welpen.

Unsere liebe Lou war auch mit dabei und genoss den Tag mit uns.

Wie man sehen kann, hatten auch wir viel Spaß.

Glück im Unglück – Tiertransport gestoppt

(bb) Da haben unsere vier putzigen „Tanz-Ratten“ Cha-Cha, Merengue, Rumba und Salsa gerade noch Glück gehabt; sie stammen aus dem bisher größten beschlagnahmten Tiertransport Deutschlands mit über 7000 Tieren, der von der bayrischen Polizei in Amberg Ende Oktober gestoppt wurde.

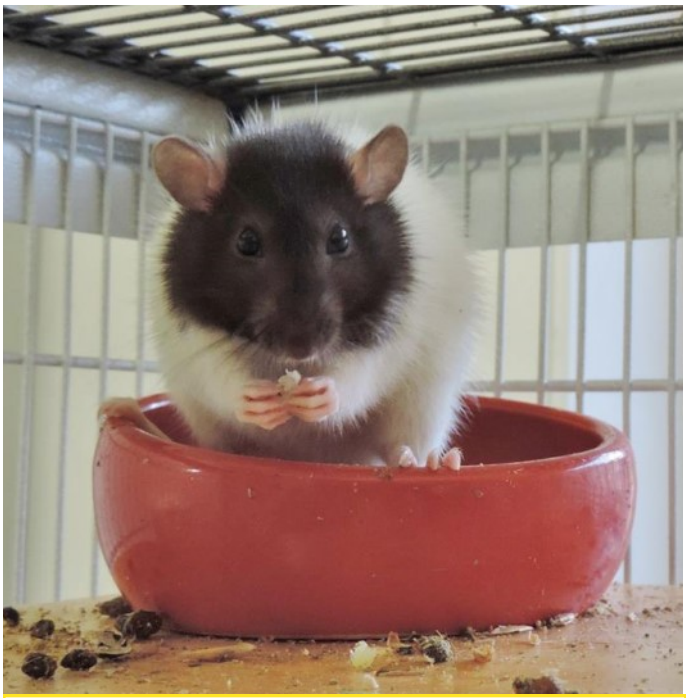
Die Mäuse, Ratten, Kaninchen und Meerschweinchen sollten offenbar u.a. als Futtertiere in Belgien, aber auch an deutsche Zoohändler verkauft werden. Geschützte Exoten befanden sich ebenfalls in dem tschechischen Kastenwagen. Eingepfercht in viel zu engen Kisten, ohne Wasser und Futter, waren bereits einige Tiere während des Transports gestorben.

Oft liegen bei der Haltung, dem Transport und der Tötung sogenannter Futtertiere tierschutzrelevante Zustände vor. Die Tiere werden ungerechterweise als Tiere zweiter Klasse gehalten, was nicht dem Grundgedanken des deutschen Tierschutzgesetzes entspricht. Jedes Tier muss nach § 2 des Tierschutzgesetzes der Art und seinen Bedürfnissen entsprechend angemessen ernährt, gepflegt und verhaltensgerecht untergebracht werden.

Über diesen spektakulären Tierschutzfall wurde auch viel in den Medien und sozialen Netzwerken berichtet; so auch über unsere Ratten in der Allgemeinen Zeitung.

Da kein Tierheim mit der Aufnahme von 7000 Tieren problemlos zurecht kommt, haben wir selbstverständlich das betroffene Tierheim in Amberg, unseren Kapazitäten entsprechend, mit der Aufnahme von vier Ratten sowie einer Maus unterstützt.

Cha-Cha, Merengue, Rumba und Salsa waren zu Beginn recht mitgenommen von den schrecklichen Transportbedingungen und verhielten sich dementsprechend sehr apathisch. Nach viel Fürsorge und Pflege verhalten sie sich nun ganz wie muntere, aufgeweckte, junge Rattenmädchen.



Ratte Cha-Cha lässt sich einen leckeren Bananenchip schmecken.

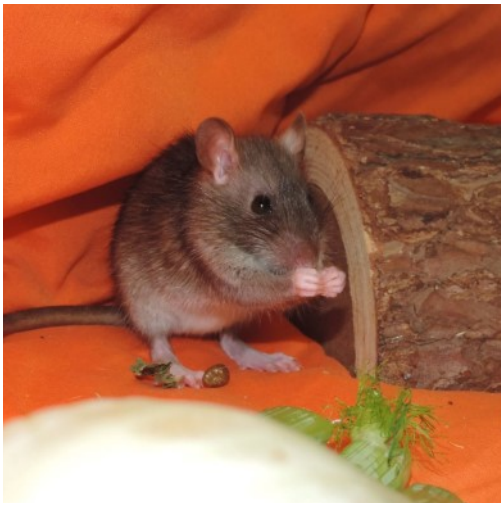
Der Eigentümer der Tiere hat auf seinen Besitzanspruch verzichtet, so dass wir die vier nun glücklicherweise vermitteln können.

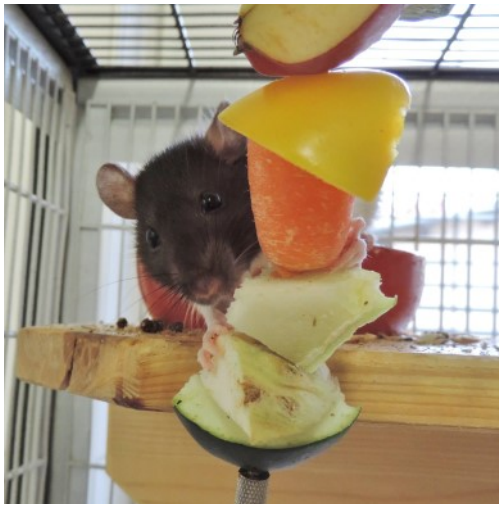
Für die vier zutraulichen Farbratten-Mädels suchen wir in erster Linie als Gruppe ein neues Heim, da sie sehr gut aufeinander eingespielt sind. Wir können uns aber auch vorstellen, sie zu einem passenden Partnertier zu vermitteln. Im neuen Zuhause sollte eine artgerecht und abwechslungsreich eingerichtete Voliere vorhanden sein. Natürlich freuen sich Cha-Cha, Merengue, Rumba und Salsa auch über täglichen Freilauf in der Wohnung mit entsprechender Beschäftigung.

Quelle Futtertiere/Tiertransport: Deutscher Tierschutzbund

Den jungen Rattenmädchen geht es im Tierheim nun sehr gut.

Ein im Käfig aufgehängter Fruchtspieß ist lecker und sorgt für Beschäftigung (Bild ganz rechts).





Igelrettung

Nur mit großer Mühe konnten wir diesen armen Igel aus seiner misslichen Lage befreien. Er hatte sich in einem Gitterzaun verklemmt. Um den Igel zu befreien, musste der Zaun verbogen werden, sonst wäre er elendig gestorben.

Für die Soforthilfe kam Marion Lenz (Igel in Not) ins Tierheim. Wir nutzten die Gelegenheit, um unsere Mitarbeiterin Sophia Stenner direkt einzuarbeiten.

Der Igel kam anschließend in Obhut auf die Igelstation von Marion Lenz. Wir danken Marion Lenz an dieser Stelle ganz herzlich für ihre Unterstützung und die stets gute Zusammenarbeit.

Gefahrenquelle Zaun:

Igel durchstreifen auf der Suche nach Nahrung große Gebiete. Eingezäunte Gärten versperren die Wege und können schlimmstenfalls zur tödlichen Falle werden. Schaffen Sie Durchschlüpfe für die Igel. Bei Holzzäunen können dazu einige Latten unten abgesägt werden. Gefährlich sind insbesondere grobmaschige Drahtzäune, in denen sich die Igel verfangen können. Diese werden am besten so angebracht, dass die Igel darunter durchschlüpfen können. **Besonders igelfreundlich sind Hecken oder Stauden.**

Informationen zur Ersten Hilfe bei verletzten oder jungen Igeln unter:

www.igel-in-not.de

sparkasse.net

Wenn man das Gefühl hat, sich für eine gute Sache einzusetzen. Wir fördern die Region und unterstützen das Engagement der Vereine zum Tierwohl.

Sprechen Sie uns gern darauf an.

Sparkasse Rhein-Nahe

Rundum saubere Leistung: unser Bio-Waschpark!

Testen Sie uns – von Montag bis Samstag rund um die Uhr:

- Portalwaschanlage für Fahrzeuge bis 2,80 m Höhe
- 2 SB-Waschboxen für Fahrzeuge bis 3,20 m Höhe
- Freiwaschbox für Wohnmobile und Transporter
- 4 Turbo-Staubsauger

BIO-WASCHPARK

Fragen Sie nach unseren wiederaufladbaren Wasch-Chips mit Preisvorteil!

Autohaus am Rüsterbaum Kloos GmbH & Co. KG

Neisser Straße 12
55218 Ingelheim

Telefon: 06132/6220030
Telefax: 06132/6220031

info@autohaus-am-ruesterbaum.de
www.autohaus-am-ruesterbaum.com

SEIT 1997

ANUBIS®

Wir helfen, wenn Freunde gehen.

TIERBESTATTUNGEN

Abholdienst an 365 Tagen / 24-h-Service
Einäscherungen & Erdbestattungen; Ascherückführungen in 8 Tagen
Sterbevorsorge für Haustiere Grabpflege; Urnen, Särge u.v.m.

ANUBIS-Tierbestattungen
Partner Mainz-Rhein-Nahe
Inhaber: Ralph Groß • Hauptstr. 144 • 55120 Mainz
06131-1445844 • www.anubis-tierbestattungen.de
mainz-rhein-nahe@anubis-tierbestattungen.de

ANUBIS auf Facebook

Die fünf Frenchies – Welpen im Tierheim

(bb) François, Fabrice, Filou, Fabienne und Fleur, so heißen unsere fünf französischen Bulldoggenwelpen, die wir über das Veterinäramt aus einer Beschlagnahmung übernommen hatten. Die fünf waren deutlich jünger als acht Wochen, und in keinem guten gesundheitlichen Zustand. Vermutlich handelte es sich um sogenannte „Kofferraumwelpen“, die per Kleinanzeige (oft direkt aus dem Kofferraum heraus) verkauft werden sollten. Ihre Mutter wird wahrscheinlich irgendwo als Zuchtmaschine missbraucht und unter schlechtesten Bedingungen gehalten. Auch das Leid der Welpen ist groß. Sie werden – wie auch in unserem Fall – viel zu früh von der Mutter getrennt und sind oftmals krank. Zudem fehlen zumeist wichtige Impfungen und ein Gesundheitscheck vom Tierarzt. Bei diesen vermeintlichen Züchtern geht es nicht um das Wohl der Tiere, sondern in erster Linie um Profit.

Fabrice, François, Fleur, Fabienne und Filou kurz nach ihrer Ankunft im Tierheim Ingelheim. Die Kleinen sind noch sehr verängstigt. Alle waren krank und hatten schweren Durchfall.

Die Welpen Filou, Fabienne und François haben sichtlich Freude beim Balgen und Spielen im Tierheim.

Die Kleinen wurden von uns aufgepäppelt und medizinisch versorgt. Zudem mussten für einige Zeit strengste Hygienemaßnahmen eingehalten werden. Dies alles war sehr arbeitsintensiv und eine große finanzielle Belastung. Da die Welpen noch so jung waren, brauchten sie zudem eine sehr enge Betreuung und viel Zuwendung. Insbesondere unsere diesjährige „BFDlerin“ (Bundesfreiwilligendienst) Selina Ruhl hat sich hier enorm engagiert und mit viel Herz um die kleinen Racker gekümmert.

So konnten sich aus den kleinen, kranken Welpen fröhliche Junghündchen entwickeln, die mittlerweile in tolle neue Zuhause ausgezogen sind. Wir wünschen ihnen ein gutes, glückliches Leben in ihren neuen Familien!

Unten links: Auch Meggy hat bei der Erziehung der Welpen mitgeholfen. Der Kontakt zu älteren Hunden war für die Entwicklung des Sozialverhaltens der Welpen immens wichtig, da diese viel zu früh von ihrer Mutter getrennt wurden.

Unten rechts: Selina mit François und Fabienne.

Wenn auch Sie sich für einen Hund als Familienmitglied interessieren, lassen Sie sich im örtlichen Tierheim beraten. Hier warten viele Tiere – auch Rassetiere – auf ein liebevolles Zuhause. In unserem Tierheim werden nur Tiere herausgegeben, die bei unserer Tierärztin einen Gesundheitscheck durchlaufen haben und gechipt sowie geimpft sind.

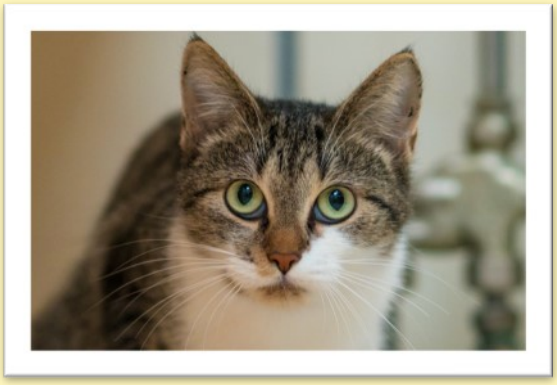
Fallen Sie nicht auf dubiose Kleinanzeigen in der Zeitung oder im Internet herein, in denen Rassetiere zum Schnäppchenpreis angeboten werden. Die entstehenden Tierarztkosten übersteigen den Kaufpreis meist um ein Vielfaches. Auch wenn man sich nicht ansehen kann, wie die Tiere in ihrer Umgebung und mit ihren Eltern leben und aufwachsen, sollten Sie Abstand vom Kauf eines Tieres nehmen. Kaufen Sie auch nicht aus Mitleid ein solches Tier. Dann retten Sie zwar vielleicht dieses einzelne Tier, unterstützen aber den Vermehrer weitere Tiere zu produzieren. Informieren Sie stattdessen das zuständige Veterinäramt!

Und noch mehr Tierkinder...

(bb) Die fünf Welpen haben uns im Tierheim ordentlich auf Trab gehalten. Aber auch im Katzenhaus gab es im Spätsommer und Herbst reichlich Nachwuchs. Hier ein paar Impressionen:

Die „Sesams“: Die bildschöne Tigerkatze Tiffy kam mit ihren nur wenige Tagen alten Katzenkindern zu uns ins Tierheim. Die fünf kleinen Tigerchen (Finchen, Lilo, Grobi, Oskar und Samson) sind ebenso hübsch wie ihre Mutter und eine richtige Rasselbande.

Die „Früchtchen“: Mutter Mirabelle lebte in einem Schafstall bevor sie mit ihren Kindern zu uns kam. Hier konnte sie die Kätzchen Cherry, Lemon und Lychee sowie Katerchen Kiwi, unseren Titelstar, sicher und gut versorgt aufziehen.



5 mal „M“: Auch Katzenmama Miezie kam aus dem Schafstall. Sie war trächtig und hat bei uns ihre vier Kinder Merlin, Mikesch, Mia und Mimmy zur Welt gebracht.

Wäsche & Bademoden
Für Sie & Ihn
Stark in großen Größen!
★ Dessous von Größe A - I
★ Nachtwäsche
★ Bademoden
★ Herrenwäsche
Binger Straße 94 · 55218 Ingelheim · Tel.: 06132-75848 · E-Mail: info@sieundihn.de
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9.00 - 18.30 Uhr / Samstags 9.00 - 14.00 Uhr

Kleine Katzen sind süß und machen viel Freude. Aber Katzennachwuchs sollte aus Tierschutzgründen nicht einfach so passieren. Eine rechtzeitige Kastration ist daher wichtig.
(siehe Bericht auf Seite 14).

Und dann sind da noch die „Piraten“ Hook, Jack, Flint und Pearl, die aus einem Lichtschacht befreit wurden und leider ohne Mutter zu uns kamen. Anfangs waren sie sehr ausgehungert und schwach. Mittlerweile haben sie sich ihren Namen entsprechend zu einer wilden Bande entwickelt.

Kastrationspflicht für Katzen?

Von *Dominique Telscher* (Dipl.-Biol.)

Das Thema „Kastrationspflicht für Katzen“ ruft bei Katzenfreunden ganz unterschiedliche Reaktionen hervor. Selbst wenn man für das eigene Tier die Kastration (hoffentlich) für selbstverständlich hält, ist der Gedanke zumindest irritierend, dass es z.B. den allerliebsten Anblick kleiner spielender und balgender Kätzchen dann doch gar nicht mehr geben wird. Vielleicht hat man auch so ein unbestimmtes Gefühl, dass der „Natur in’s Handwerk gepfuscht“ wird und dass eine Katze doch mindestens einmal im Leben Junge haben sollte – für die gesunde Entwicklung sozusagen. Das ist übrigens ein Aberglaube, wie der Deutsche Tierärzteverband feststellt.

Die Vorteile einer Kastration überwiegen bei weitem die Risiken die mit dem Eingriff verbunden sind (1):

- doppelte so hohe Lebenserwartung wie unkastrierte Katzen
- kein ungewollter Nachwuchs, für den man kein Zuhause findet
- keine Rolligkeitssymptome
- keine übelriechenden Markierungen
- stärkere Menschenbezogenheit
- weniger Aggressionen
- geringeres Bedürfnis zu streunen
- geringeres Unfallrisiko
- geringeres Risiko für Infektionen mit FIV (Katzenaids) oder FeLV (Leukose)
- geringeres Risiko für hormonelle Erkrankungen

Wenn allerdings alle Katzen, die draußen herumlaufen dürfen, kastriert werden MÜSSEN, wird es in letzter Konsequenz irgendwann nur noch Katzen beim Züchter geben, da diese eine Ausnahme-Genehmigung erhalten können.

Andererseits steht fest, dass wir in Deutschland von diesem Zustand sehr weit entfernt sind.

In Deutschland leben rund zwei Millionen Katzen auf der Straße, in Hinterhöfen oder in stillgelegten Industriegebäuden. Diese Katzen sind meist sehr scheu und führen tagein, tagaus einen harten Kampf ums Überleben. Alle Straßenkatzen, bzw. freilebende Katzen, stammen ursprünglich von Hauskatzen ab, die nicht kastriert wurden (2).

Streunende Katzen *Foto: Pixabay.com/takeshiiiit*

Katzen rechtzeitig zu kastrieren, ist wichtig, um Katzenelend entgegenzuwirken.

Dazu gehört auch das Kennzeichnen (Chip oder Tattoo) und Registrieren der Katzen. So lassen sich ausgebüxte Samtpfoten wiederfinden und es kann auch festgestellt werden, ob eine aufgefundene Katze schon kastriert ist oder nicht (nur bei Katern kann man das ja schon äußerlich erkennen).

Erfahrungen mit der Kastrationspflicht

In einigen deutschen Städten und Gemeinden gibt es bereits eine Kastrationspflicht für Freigänger-Katzen. Diese kommunalen „Katzenschutz-Verordnungen“ berufen sich auf den § 13 b des deutschen Tierschutzgesetzes und orientieren sich fast ausnahmslos am sogenannten „Paderborner Modell“.

Im Jahr 2008 hat Paderborn als erste Stadt in Deutschland eine behördliche Katzenschutzverordnung erlassen:

„Katzenhalter/innen, die ihrer Katze Zugang ins Freie gewähren, haben diese zuvor von einem Tierarzt kastrieren und mittels Tätowierung oder Mikrochip kennzeichnen zu lassen. Dies gilt nicht für weniger als 5 Monate alte Katzen. Als Katzenhalter/in im vorstehenden Sinne gilt auch, wer freilaufenden Katzen regelmäßig Futter zur Verfügung stellt.“

Diese im Wortlaut recht strenge Paderborner Verordnung sieht bei Zuwiderhandlung Geldstrafen bis zu 1000 Euro vor.

§ 13 b – Tierschutzgesetz §§

Die Landesregierungen werden ermächtigt, durch Rechtsverordnung zum Schutz freilebender Katzen bestimmte Gebiete festzulegen, in denen

1. an diesen Katzen festgestellte erhebliche Schmerzen, Leiden oder Schäden auf die hohe Anzahl dieser Tiere in dem jeweiligen Gebiet zurückzuführen sind und

2. durch eine Verminderung der Anzahl dieser Katzen innerhalb des jeweiligen Gebietes deren Schmerzen, Leiden oder Schäden verringert werden können.

In der Rechtsverordnung sind die Gebiete abzugrenzen und die für die Verminderung der Anzahl der freilebenden Katzen erforderlichen Maßnahmen zu treffen. Insbesondere können in der Rechtsverordnung

1. der unkontrollierte freie Auslauf fortpflanzungsfähiger Katzen in dem jeweiligen Gebiet verboten oder beschränkt sowie

2. eine Kennzeichnung und Registrierung der dort gehaltenen Katzen, die unkontrollierten freien Auslauf haben können, vorgeschrieben werden.

Ausgangssituation für den Erlass der Verordnung war, dass trotz erheblicher Kastrations- und Versorgungsbemühungen der Tierschutzvereine die Zahl der im Stadtgebiet Paderborn ausgesetzten, herrenlosen und verwildert lebenden Katzen und die damit einhergehenden Probleme in sehr starkem Maße zugenommen hatten. Die betroffenen Tiere pflanzten sich unkontrolliert fort und mussten teilweise unter erbärmlichen und tierschutzwidrigen Umständen ihr Leben fristen.

Das örtliche Tierheim sah sich wiederholt nicht mehr in der Lage, die Fundkatzen aufzunehmen und verhängte Aufnahmestopps (3).

Die in Paderborn aktive überregionale Tierschutzorganisation „Aktion Tier“ berichtet, dass seit Einführung der Kastrationspflicht die Kastrationszahlen im Paderborner "Kitty Projekt" von anfänglich rund 1000 Kastrationen pro Jahr auf ca. 400 (Stand: 2012) zurückgegangen ist. Dabei handele es sich aber mittlerweile um Katzen aus dem Umland von Paderborn, im eigentlichen Stadtgebiet gingen die Meldungen gegen null, so dass generell ein positives Resümee der Aktion zu ziehen sei (3).

Mittlerweile sind weit über 500 Städte und Gemeinden dem Beispiel gefolgt, die meisten davon in Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen (4).

Offene Fragen

Natürlich wirft eine Kastrationspflicht in dieser Form auch Fragen auf: Ist eine Kastration mit 5 Monaten nicht zu früh? Hat das keine nachteiligen Auswirkungen auf die Entwicklung? Müssen tierliebe Menschen, die verwilderte Katzen an geschützten Orten mit Futter versorgen, nun mit Strafen rechnen? Müssen sie die Kastrationskosten für diese (vielen?) Katzen selbst tragen? Wird sich dann überhaupt noch jemand um diese Katzen kümmern?

Die Frage nach dem idealen Zeitpunkt für eine Kastration der Katze wird durchaus unterschiedlich beurteilt. Während die einen davon überzeugt sind, dass man für das Kastrieren einer Katze mindestens bis zur Geschlechtsreife des Tieres warten sollte, vertreten andere die Ansicht, dass der Eingriff besser schon vorher durchgeführt werden sollte. Die meisten Katzen werden im Alter von 6 - 10 Monaten geschlechtsreif, wobei Kater tendenziell etwas später dran sind und ihre Geschlechtsreife zwischen 8 und 10 Monaten eintritt.

Es gibt nur wenige Untersuchungen; die sich mit dem Einfluss einer Kastration vor Erreichen der Geschlechtsreife befassen.

Es gibt Hinweise darauf, dass sich nach Frühkastration die Wachstumsfugen der Knochen später als normal schließen und die Tiere infolgedessen größer werden. Eher nachteilig ist, dass die Stoffwechselaktivität kastrationsbedingt verringert wird, so dass es zu einer erhöhten Zunahme des Körperfetts und damit des Körpergewichts kommt.

Noch nicht geklärt ist der Einfluss einer frühen Kastration auf die Entwicklung der Harnwege. Hier scheint es bei Katzen und Katern Auswirkungen auf den Harnröhrendurchmesser bzw. auf die Durchgängigkeit zu geben, was im Hinblick auf eine spätere Harngrießbildung ein Rolle spielen könnte (5)

Als Vorteil kann gesehen werden, dass eine frühe Kastration das Risiko der Entstehung von Mammatumoren (Brustkrebs) bei Katzen senkt. Nach dem 2. Lebensjahr kann allerdings kein vorbeugender Effekt mehr festgestellt werden (6).

Es spricht also einiges dafür, für die Kastration die Geschlechtsreife der Tiere abzuwarten. Andererseits sollte sichergestellt sein, dass es nicht zu ungewolltem Nachwuchs kommt.

Für private Katzenhalter ist es empfehlenswert, rechtzeitig mit dem Tierarzt zu besprechen, wann im gegebenen Einzelfall die Kastration durchgeführt werden soll.

Was die tierlieben „Kümmerer“ betrifft, die sich um verwilderte Katzen bemühen und sie mit Futter versorgen, sollte man sie nicht auf den Kosten für eine Kastration der – leider manchmal sehr zahlreichen - Katzen sitzen lassen. Andererseits stellen die Kastrationskosten für die örtlichen Tierschutzvereine häufig den größten Posten der Aufwendungen für die tierärztliche Versorgung dar.

Einen wegweisenden Beschluss hat der Kreistag des Ennepe-Ruhr-Kreises vor einem Jahr getroffen: Das besondere und deutschlandweit bislang einmalige an dieser Katzenschutzverordnung ist, dass der Kreis seit diesem Jahr die Kosten trägt, die für frei und verwildert lebende ehemalige Hauskatzen entstehen (7).

Was ist zu tun?

Die Entscheidung, eine Kastrationspflicht einzuführen, liegt nach dem Gesetz bei den Ländern, die diese Verantwortung auf kommunale Ebene delegieren können.

Auch wenn die Notwendigkeit eines solchen Erlasses in den meisten Städten und Gemeinden (noch) nicht gesehen wird, schlägt der Deutsche Tierschutzbund gemeinsam mit den ihm angeschlossenen Tierschutzvereinen eine Kastrations- und Kennzeichnungspflicht für Katzen in den Kommunen vor, um das Problem der immer weiter anwachsenden Katzenpopulationen und dem damit verbundenen Katzenelend einzudämmen (8).

1 www.tieraerzteverband.de/smile/smile-tiergesundheit/katze/kastration.php

2. Nadia Wattad: (K)Ein Katzenjammer, Du und das Tier, Magazin des Deutschen Tierschutzbundes, Ausgabe 2/2017; www.duunddastier.de/ausgabe/kein-katzenjammer/?issue=4335&y=2017

3. www.aktiontier.org/projekte-partner/projekt-kitty/paderborner-modell/

4. www.tierschutzbund.de/information/hintergrund/heimtiere/katzen/katzenschutz/gemeinden-mit-katzenkastrationspflicht/

5. Willa Bohnert, Tierschutzzentrum der Tierärztlichen Hochschule Hannover: Frühkastration von Katzen unter Tierschutzgesichtspunkten, Vortrag gehalten aus Anlaß der Internationalen Katzenausstellung am 6./7.12.1997 in Hannover-Misburg

6. Iris M. Reichler, Vetsuisse-Fakultät der Universität Zürich: Auswirkung der Kastration auf Stoffwechsel, Bewegungsapparat und Tumorgenese; http://www.vetion.de/tierhalterwissen/wissenswertes/tierhaltertippsd.cfm?aktuell_id=14039

7. www.aktiontier.org/presse/pressemitteilungen/artikel/datum/2016/10/meilenstein-im-tierschutz-ennepe-ruhr-kreis-beschliesst-besondere-katzenschutzverordnung/

8. www.tierschutzbund.de/information/hintergrund/heimtiere/katzen/katzenschutz/

Tierheimkalender

Aktiver Tierschutz kann so einfach sein!

Unterstützen Sie unser Tierheim mit dem Kauf eines Kalenders. Wenn Sie noch ein Weihnachtsgeschenk suchen oder sich selber eine Freude machen möchten, ist unser Tierheimkalender genau das Richtige für Sie. Mit abwechslungsreichen Motiven führt der Kalender durch unser Tierheimjahr.

Erhältlich ist er für 8,00 Euro bei uns im Tierheim.

Weitere Verkaufsstellen werden wir in Kürze auf unserer Internetseite bekannt geben. Auf Wunsch versenden wir ihn zuzüglich Porto auch.

Der Erlös kommt zu 100 % dem Tierheim und den Tieren zugute.

Beschäftigungsmöglichkeiten für den Hund im Haus

(Lo) Den ganzen Tag mit den Freunden auf der faulen Haut liegen, nur weil es im Winter draußen kalt und regnerisch ist? Das muss nicht sein! Sie können Ihre Haustiere auch im Winter – und vor allem im Haus – sinnvoll beschäftigen!

Clicker-Training: Hier ist Köpfchen und Aufmerksamkeit gefragt. Für Hunde und Katzen geeignet! Passende Literatur inklusive Anleitungen zum Training finden Sie im Handel.

Futter- und Suchspiele: Leckerlies oder Spielzeuge werden im Zimmer an verschiedenen Plätzen versteckt, zum Beispiel auch unter Decken und Kissen.

In die Hausarbeit integrieren – Beim Wäsche waschen deute ich bei meinem Hund auf die Kleidungsstücke, welche er mir an die Waschmaschine bringen soll. Er hat gelernt, seinen Futternapf selbstständig abzuräumen und mir an die Spüle zu bringen. Vor dem Gassi gehen weiß er, was der Appell „Hol bitte deine Leine!“ bedeutet und führt diesen begeistert aus. Nach dem Einkaufen hilft er mir, leichte Sachen in die Wohnung zu tragen oder bringt mir beim Anziehen nach entsprechendem Appell meine Socken oder Hausschuhe.

Verstecken spielen – nicht nur für Kinder eine Freude! Gestalten Sie Ihren Familientag so, dass auch der Hund integriert werden kann. Das Versteckspiel mit den Kindern einfach um den Hund erweitern. Er wird motiviert suchen und es ist ein Spaß für die ganze Familie!

Im Handel können **Futterbälle (Trockenfutter) und KONGs (Nass- und Trockenfutter / auch für Katzen geeignet)** für Schnüffelspiele erworben werden. Vor allem in den KONG können Nassfutter, Quark, Banane, Thunfisch, Ei, Nudeln, geriebene Äpfel oder Wurststückchen so verstaut werden, damit der Hund lange Zeit beschäftigt ist, um das Futter heraus zu lecken. Auch (nicht) schwimmenden Leckerlies können in eine großen Schüssel für Tauchspiele gelegt werden.

Auspackspiele lassen den Hund nicht nur die Nase einsetzen, sondern wie bei echter Beute, muss er auch Pfoten und Zähne bemühen, um an die besten Stücke zu kommen. Das Futter kann z.B. in Zeitungspapier eingewickelt werden oder sich in gut verschlossenen Kartons befinden. Eierkartons und Klopapierrollen, deren Enden zugeklappt werden, müssen zerlegt werden, um ans Futter zu kommen.

Kunststückchen üben – nicht nur der Gag an jeder Familienfeier. Ihr Hund muss konzentriert mitdenken und arbeitet auf ein bestimmtes Ziel zu. Das macht alle Hunde müde!

Nach so viel Beschäftigung im Haus sind die Vierbeiner abends glücklich und vor allem eins – SEEEEHR MÜDE!

Viel Spaß beim Ausprobieren!

Tipp von unserer Kreativgruppe !!!

Unsere Kreativgruppe hat „Fummelkissen“ gebastelt. Trockenfutter und Leckerlies können hier perfekt versteckt werden. Die Fummelkissen sind für Hunde, Katzen und Kleintiere geeignet und können auf unseren Veranstaltungen oder an unseren Infoständen erworben werden.

Winterfütterung von Wildvögeln

(pht) Viele heimische Vogelarten leiden unter den Eingriffen der Menschen in die Natur. Durch das Überdüngen von Feldern und Abholzen von Buschgruppen schrumpft das Nahrungsangebot für unsere gefiederten Freunde mit zunehmender Geschwindigkeit. Deshalb wird mittlerweile auch von vielen Naturschützern und Vogelfreunden eine ganzjährige Fütterung empfohlen.

Wer Vögel ganzjährig füttert, hilft ihnen durch schwere Zeiten und schafft einen Ausgleich für die Zerstörung der natürlichen Futterquellen. So kann man helfen, dass die Bruten überleben und für das Überwintern in Deutschland oder für den kräftezehrenden Flug in den Süden gestärkt werden.

Besonders im Winter bei Frost oder Schnee werden besonders viele Vögel das Futterangebot gerne annehmen.

Wählen Sie Futterspender (Futtersilos), bei denen die Tiere nicht im Futter herumlaufen und es mit Kot verschmutzen können. Auf diese Weise minimieren Sie die Übertragung und Ausbreitung von Krankheitserregern. Außerdem verdirbt darin das Futter nicht. Futterspender müssen so gebaut und angebracht werden, dass das Futter auch bei starkem Wind, Schnee und Regen nicht durchnässt werden kann, da es sonst verdirbt oder vereist.

Mittlerweile werden im Handel richtige Vogelpaläste angeboten, die aber oft nicht zweckmäßig sind und sich auch nur schlecht reinigen lassen. Ein einfaches – vielleicht sogar selbst gebautes Futterhäuschen – tut es auch.

Foto: Marli Blachnik

Geeignete Futtersilos sind „wartungsfrei“. Hier kann Futter für einen längeren Zeitraum angeboten werden; sollten aber nach und vor der Fütterungssaison gut gereinigt werden.

Herkömmliche Futterhäuschen sollten regelmäßig mit heißem Wasser gesäubert werden und täglich mit frischem Futter aufgefüllt werden.

Die Futterhäuschen sollten an einer übersichtlichen Stelle angebracht sein, so dass sich keine Katzen anschleichen können und die Vögel gut zu beobachten sind. Nach Möglichkeit sollten Bäume oder Hecken Deckung bei eventuellen Attacken von Sperbern bieten. Auch soll darauf geachtet werden, dass in der Nähe befindliche Glasscheiben für die Vögel nicht zu tödlichen Fallen werden. Vermeiden Sie Durchsichten oder Spiegelungen in Glasflächen. Kennzeichnen oder bekleben Sie gefährliche Scheiben von außen mit Aufklebern. Alternativ können Futterstellen auch direkt an Fensterscheiben angebracht werden, da hier Kollisionen bei den kurzen Anflugwegen wenig gefährlich sind.

Als Basisfutter, das von fast allen Arten gefressen wird, eignen sich Sonnenblumenkerne. Bei ungeschälten Kernen fällt zwar mehr Abfall an, dafür verweilen die Vögel aber länger an Ihrer Futterstelle. Freiland-Futtermischungen enthalten zusätzlich andere Samen unterschiedlicher Größe, die von unterschiedlichen Arten bevorzugt werden.

Die häufigsten Körnerfresser an Ihrer Futterstelle sind Meisen, Finken und Sperlinge. Bei uns überwintern daneben auch Weichfutterfresser wie Rotkehlchen, Heckenbraunelle, Amseln, Wacholderdrosseln oder Zaunkönig. Für sie kann man Rosinen, Obst, Haferflocken und Kleie in Bodennähe anbieten. Dabei ist darauf zu achten, dass

dieses Futter nicht verdirbt. Es gibt spezielle Bodenfutterspender, die sich dafür besonders eignen.

Insbesondere Meisen lieben Fettknödel, die man selbst herstellen oder als Meisenknödel kaufen kann. Achten Sie beim Kauf von Knödeln und ähnlichen Produkten darauf, dass diese nicht, wie häufig üblich, in Plastiknetzen eingewickelt sind. Vögel können sich mit ihren Beinen darin verheddern und schwer verletzen. Keinesfalls sollte man salzige Nahrung wie Speck oder Salzkartoffeln anbieten. Auch Brot ist nicht zu empfehlen, da es im Magen der Vögel aufquillt und schnell verdirbt.

Natürlich löst die Vogelfütterung keine großen Naturschutzprobleme, aber sie hilft einigen häufigen Arten. Und wer richtig füttert, schadet den Vögeln sicherlich nicht, sondern hat auch noch Spaß, das bunte Treiben am Futterhaus vor dem Fenster zu beobachten. Zwar ist das wichtigste Naturschutzinstrument für unsere Vögel ein naturnaher Garten mit heimischen Pflanzen, aber Vögel verlieren trotz regelmäßiger Fütterung nicht die Fähigkeit, Nahrung in der Natur zu finden.

(Quellen: NABU / Fressnapf / LBV Landesbund für Vogelschutz)

Stunde der Wintervögel

– Vögel beobachten und melden

Vom 5. bis 7. Januar 2018 rufen NABU und LBV zum achten Mal zur bundesweiten „Stunde der Wintervögel“ auf. Neben den „Standvögeln“, die das ganze Jahr über bei uns bleiben, lassen sich zusätzliche Wintergäste beobachten, die aus dem noch kälteren Norden und Osten nach Mitteleuropa zogen. 2017 haben insgesamt mehr als 120.000 Vogelfreundinnen und Vogelfreunde aus 82.000 Gärten rund 2,8 Millionen Vögel gemeldet.

Merken Sie sich den Termin vor und melden Sie an den NABU oder LBV (Landesbund für Vogelschutz) die Anzahl der Wintergäste in Ihrem Garten.

Weitere Informationen, Zählhilfen und Meldebögen unter www.nabu.de

Wussten Sie schon…?

(Te) Afrikanische Riesenhamsterratten (Cricetomys) sind eine Wunderwaffe gegen Landminen: Dank ihres Riechers können sie Sprengkörper präzise aufsuchen. Auch für die Medizin sind die Nager nützlich.

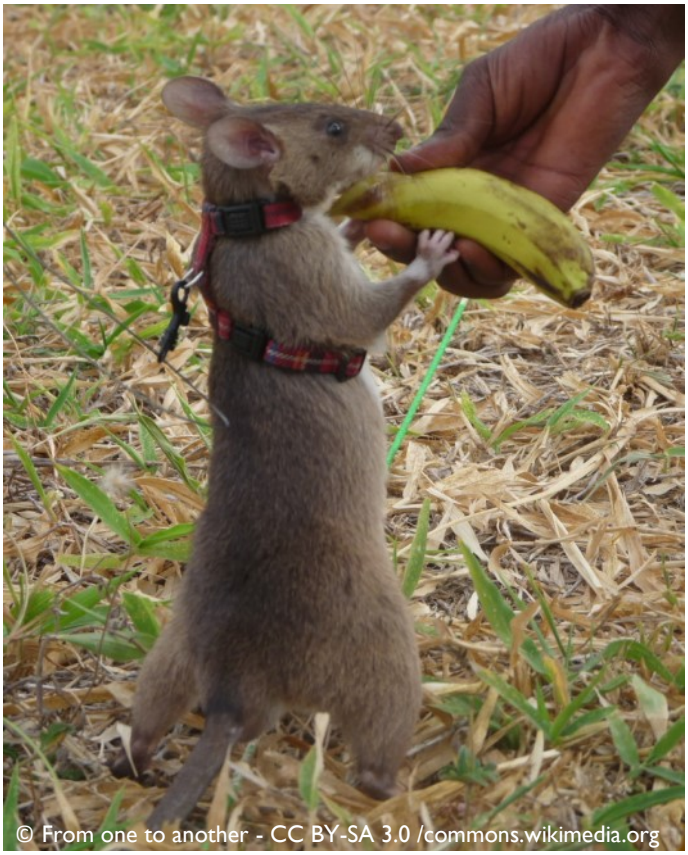
"Apopo", eine gemeinnützige tansanisch-belgische Organisation bildet Ratten dafür aus, unter anderem TBC und Landminen aufzuspüren. Das perfekte Riechorgan der Tiere ist das Instrument dafür.

Ratten sind zu leicht, um Landminen zu aktivieren und zur Explosion zu bringen. Alles, was schwerer ist als fünf Kilogramm, aktiviert Landminen – also Menschen und Vieh. Die „Heldenratten“ (HeroRATS) bringen nicht mehr als rund 2 Kilo auf die Waage.

Im Minenfeld arbeiten Ratten schneller als Menschen. Innerhalb von 20 Minuten kann so ein Tier hundert Quadratmeter auf Landminen durchsuchen. Ein menschlicher Experte braucht dafür zwei Tage.

In diesem Jahr werden ungefähr eine Million Quadratmeter in dem einstigen Bürgerkriegsland Mosambik von den Ratten beschnüffelt. Jede gefundene Mine wird durch Menschen entschärft. Bravo - ihr Heldenratten!

Quelle: https://de.wikipedia.org/wiki/Apopo



© From one to another - CC BY-SA 3.0 /commons.wikimedia.org

Dr. Thomas Mengel Fachtierarzt für Kleintiere
...Ihr Tier in guten Händen
Tierarztpraxis Gau-Algesheim
Futterkiste Rheinstraße 52
Telefon 06725 5471 Handy 0175 410 56 54
Öffnungszeiten MO-FR 9 -12 & 15 -18.30 Uhr, SA 10-12 Uhr

Tierisch gut :

Von *Jutta Frank-Schmitt*

Der Wolf und die Nervensäge

Also,

ich habe 2 Rinderbeinscheiben gekauft und daheim verteilt:

- Clara hat gierig mit einem ausgehungerten Wolfsblick danach gebissen und ist in ihr Privateck im Garten verschwunden – Blut .....

- Flora bekam die andere und hat sie sofort fallen gelassen. Zu schwer für Prinzessinnen! Ich habe ihr erklärt, dass auch sie vom Wolf abstammt und eine Rinderbeinscheibe nur ein kleiner Teil eines Beutetieres ist. Das hat sie verstanden und nach 5 Minuten angefangen die Beute abzulecken und zu kauen.

Zur Belohnung gab´s Apfel und etwas Vanilleeis mit einem kleinem Schirmchen.

Geht doch !

©Pixabay.com/tealeleFUNt

Tierische Weihnachtsbäckerei

Fotolia.com-©Comugnero Silvana

Weihnachtszeit ist Plätzchenzeit. Auch unsere vierbeinigen Freunde lieben Leckereien und dürfen natürlich nicht zu kurz kommen. Im Tierfachhandel gibt es zwar einiges an Leckerchen zu erwerben, aber vielleicht haben Sie ja auch Spaß ein paar Plätzchen selber zu backen. Natürlich sollten die selbstgebackenen Kekse nur in Maßen als Leckerchen verfüttert werden.

Wir wünschen gutes Gelingen!

Leberwurst-Bällchen (für Hunde)

Zutaten:

200 g Haferflocken

150 g Quark

150 g Leberwurst

2 EL Sonnenblumenöl

1 Ei

Alle Zutaten zu einem Teig verkneten und daraus kleine Kugeln formen. Unsere Empfehlung: Statt herkömmlicher Leberwurst spezielle Leberwurst für Hunde nehmen. Diese enthält keinen Zucker und nur einen geringen Salz- und Gewürzanteil.

Backofen auf 175 Grad vorheizen. Die Backzeit beträgt etwa 25 Minuten. Kugeln auskühlen lassen.

Mit Fleisch-Sticks können die Leberwurst-Bällchen in lustige Leberwurst-Lollis verwandelt werden.

Buttermilch Snackies (für Hunde und Katzen)

Zutaten für ca. 35 Stück:

250 g Geflügelleber

1 EL Sonnenblumenöl

100 ml Buttermilch

250 g Dinkelmehl

Leber sehr fein zerkleinern und mit dem Sonnenblumenöl und Buttermilch verrühren, mit dem Dinkelmehl zu Teig verkneten und im Kühlschrank 30 Minuten ruhen lassen. Teig ca. 1 cm ausrollen und mit Förmchen ausstechen.

Bei 180 Grad ca. 30 Minuten backen. Anschließend im ausgeschalteten Ofen noch 1 Stunde nachtrocknen lassen. In einer Keksdose ca. 2 Wochen haltbar.

Fruchtkugeln (für Nager)

250 g Weizenmehl

175 g Maismehl

160 g getrocknete Fruchtstücke

1 TL Öl

125 ml Fruchtsaft (von Hipp oder Alete u.s.w.)

Zutaten gut verrühren und den Teig zu etwa 2 cm großen Kugeln formen. Bei 100-125 Grad ca. 45 Minuten backen. Den Teig gut im Backofen auskühlen lassen, bis die Kugeln knusprig sind. Statt der Fruchtstücke können auch Nüsse verwendet werden.

Tierschutzstiftung

Liebe Tierfreundinnen und Tierfreunde,

die Tierhelfer Ingelheim e.V. und die Tierschutz-Stiftung Ingelheim und Umgebung sind eng miteinander verzahnt.

Beide Einrichtungen verfolgen das gleiche Ziel, nämlich dem Tierschutz zu dienen. Die Tierhelfer benötigen dringend finanzielle Unterstützung, um die laufenden Kosten für die alltägliche Tierschutzarbeit decken zu können.

Den Schwerpunkt stellt dabei das durch den Verein erbaute Tierheim (Außenliegend 145 in Ingelheim) dar, dessen Unterhalt trotz vieler ehrenamtlicher Helfer kostenintensiv ist. Schließlich wollen alle Tiere nicht nur mit Zuwendung und Liebe bedacht werden, sondern brauchen Unterkunft, Heizung, Pflege, Futter und tierärztliche Versorgung. Alles kostet viel Geld.

Wenn Sie den Tierhelfern Ingelheim e.V. eine Spende unmittelbar zukommen lassen wollen, hier die Bankverbindung:

Tierhelfer Ingelheim e.V.
Sparkasse Rhein-Nahe

IBAN: DE23 5605 0180 0033 0040 52
BIC: MALADE51KRE

Sie haben aber auch die Möglichkeit, Ihre Spende in die Stiftung zu überweisen, wo das Geld gesammelt und so angelegt wird, dass die jährlichen Zinserträge an die Tierhelfer Ingelheim e.V. ausgezahlt werden können.

Da das Stiftungskapital nicht angetastet werden darf, dient es der Zukunftssicherung des Tierheimes. Hier die Bankverbindung:

Tierschutz-Stiftung Ingelheim u.U.
Sparkasse Rhein-Nahe
IBAN: DE73 5605 0180 0010 1823 50
BIC: MALADE51KRE

Bitte unterstützen Sie uns, damit wir weiterhin für die Tiere sorgen können!

Spendenbescheinigungen werden selbstverständlich umgehend ausgestellt und sind steuerlich anerkannt !

WEINGUT
BREIDSCHEID
Gutsausschank
Weingut
Gästezimmer
Außerhalb 15 · Groß-Winternheim
Tel. 06130 / 7180 · www.weingut-breidscheid.de

Unsere aktuellen Öffnungszeiten: immer & überall

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

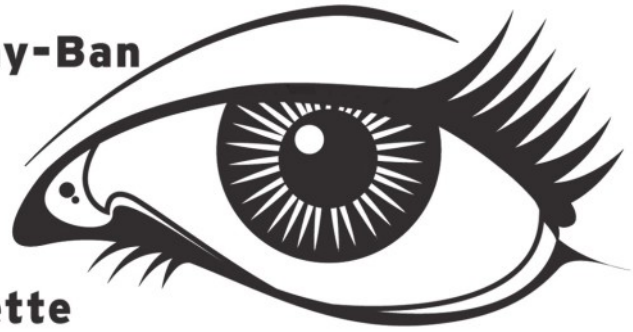
Wir sind für Sie da – wann, wo und wie Sie wollen.
Profitieren Sie von unserem Service per Telefon, Online-Banking, über unsere VR-BankingApp oder direkt in Ihrer Filiale.

MVB Mainzer Volksbank

GASSNER

IHR AUGENOPTIKER IN INGELHEIM

Lindberg
Ray-Ban
CHANEL
Zeiss
Porsche
Rodenstock
Silhouette



Bahnhofstraße 36 | 55218 Ingelheim | Telefon 06132-2261 | Fax 06132-431 431

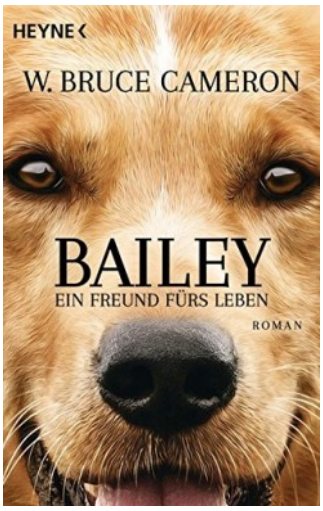
WWW.OPTIKER-INGELHEIM.DE

Buchtipps der Redaktion

Was gibt es Schöneres, als in der kalten und dunklen Jahreszeit einige gemütliche Stunden mit einem Buch zu Hause zu verbringen? Hier erhalten Sie einige interessante und spannende Buchtipps der Tierhelferecho-Redaktion – natürlich über unsere tierischen Freunde.

Tipp von Luisa Ohl

Bailey – Ein Freund fürs Leben



Autor: W. Bruce Cameron

Verlag: Heyne

ISBN: 978-3453504011

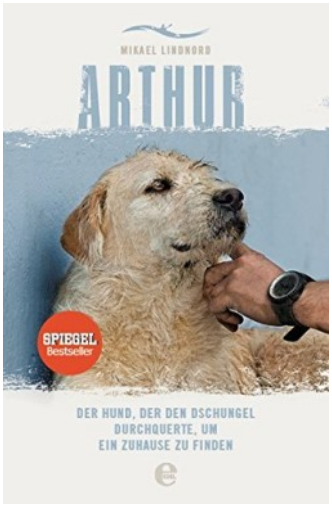
Ein tristes und schweres Leben als Straßenmix geht zu Ende. Doch es ist kein Ende, denn am nächsten Tag wacht Bailey plötzlich als schöner und gesunder Junghund wieder auf und wird sogar von dem achtjährigen Ethan und seiner Familie adoptiert. Bailey ist so, wie man sich einen Familienhund vorstellt – clever, faul und hat doch den Schalk im Nacken sitzen. Zusammen mit Ethan lernt er, was wahre Freundschaft bedeutet. Doch die Mission ist noch nicht beendet – Bailey muss weiterziehen und noch viel lernen. Er hat in eine Aufgabe zu erfüllen und als er Jahre später wieder auf den erwachsenen Ethan trifft, ergibt seine lange Reise plötzlich einen Sinn…

Bailey – ein Freund fürs Leben, wirft zu Beginn die Frage nach dem Sinn oder vielmehr der Bedeutung des Lebens auf. Sowohl Buch als auch Film sind sehr empfehlenswert und für die gesamte Familie geeignet! Eine rührende und unglaublich schöne Geschichte über Liebe, Freundschaft und der Macht einer schicksalshaften Fügung.

"*Mein Name ist Bailey, Bailey, Bailey!*"

Tipp von Petra Heinen-Trost:

Arthur: Der Hund, der den Dschungel durchquerte, um ein Zuhause zu finden



Autor: Mikael Lindnord

Verlag: Edel Books, Edel Germany GmbH

ISBN: 978-3841904089

Als sie im November 2014 bei der Weltmeisterschaft in sechs Tagen 700 Kilometer durch den Dschungel Ecuadors laufen und fahren, begegnet ihnen unterwegs ein Straßenhund, mit dem Lindnord aus Mitleid Hackfleischbällchen teilt. Von da an folgt der verwahrloste Hund dem Team. Auch als der Abschnitt per Kajak startet, bleibt der Vierbeiner nicht zurück, sondern springt wagemutig in die Fluten.

Selten wurde die Verbindung zwischen Mensch und Tier so eindrücklich beschrieben, wie es Mikael Lindnord in seinem Buch „Arthur, der Hund, der den Dschungel durchquerte, um ein Zuhause zu finden" gelingt.

Tipp von Dominique Telscher:

Das Seelenleben der Tiere

Liebe, Trauer, Mitgefühl – erstaunliche Einblicke in eine verborgene Welt

Autor: Peter Wohlleben

Verlag: Ludwig-Verlag

ISBN: 978-3453280823

Fürsorgliche Eichhörnchen, treu liebende Kolkraben, mitfühlende Waldmäuse und trauernde Hirschkühe – sind das nicht Gefühle, die allein dem Menschen vorbehalten sind?

Der passionierte Förster und Bestsellerautor Peter Wohlleben lehrt uns das Staunen über die ungeahnte Gefühlswelt der Tiere. Anhand neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse und anschaulicher Geschichten nimmt er uns mit in eine kaum ergründete Welt: Die komplexen Verhaltensweisen der Tiere im Wald und auf dem Hof, ihr emotionales und bewusstes Leben. Und wir begreifen: Tiere sind uns näher, als wir je gedacht hätten. Faszinierend, erhellend, bisweilen unglaublich!

Tipp von Barbara Blachnik:

Die Katze, die zur Weihnacht kam

Eine bezaubernd weise Geschichte um eine Katze im Besonderen – und um alle Katzen der Welt

Autor: Cleveland Amory

Verlag: Fischer Taschenbuch

ISBN: 978-3596163960

Die schönste Katzengeschichte aller Zeiten!

Weiß wie der Schnee, der draußen fällt, ist die kleine Katze, die am Weihnachtsabend erbärmlich maunzend vor Cleveland Amorys Haustür steht. Wahrlich eine schöne Bescherung! Denn zum einen gebärdet sich dieses Katzentier höchst unabhängig und behauptet – einmal sattgefressen – mit Arroganz und Grazie seine Selbständigkeit. Zum anderen ist sein Herr, den es sich selbstbewusst ausgesucht hat, im Grunde seines Herzens ein „Hundemensch". Doch das kleine Fellbündel verändert sein Leben vollständig …

In diesem hinreißenden Buch erzählt der Autor von persönlichen Erlebnissen mit seinem eigenwilligen Hausgenossen und berichtet auch allerlei Wissenswertes und Interessantes für jeden Katzenfreund.

Lesestunde für Tierheimhunde

Nicht nur uns Menschen gefällt es gemütliche Stunden mit einem guten Buch zu verbringen. Hier liest eine junge Helferin unserer etwas kapriziösen Hundedame Perdi eine Kindergeschichte vor.

Diese Leserunden sind sehr hilfreich bei ängstlichen und unsicheren Tieren. Sie lernen so, sich bei menschlicher Stimme zu entspannen. Perdi freut sich über diese Besuche sehr und geht schon gerne in den Aufenthaltsraum des Tierheims mit.

Briefe aus der neuen Heimat:

Sammy und Gretchen

Liebe Tierhelfer,

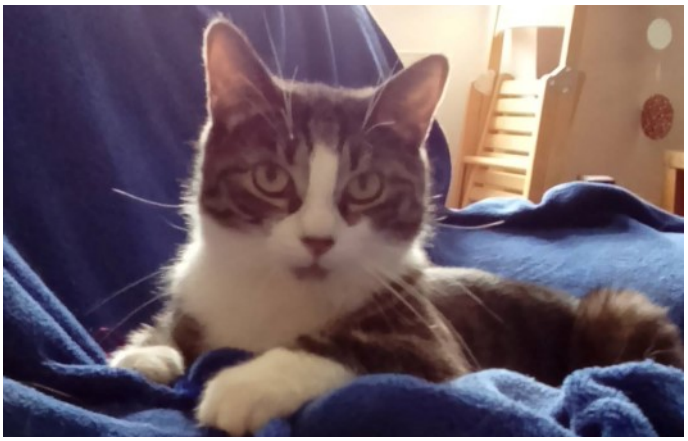
uns gefällt es richtig gut im neuen Zuhause. Obwohl wir immer noch vorsichtig sind, haben wir die Wohnung für uns erobert und neue Lieblingsplätze gefunden.

Wir lieben es, miteinander und mit unseren neuen Menschen zu spielen und uns immer mutiger Streicheleinheiten zu holen.

Sehr gerne sind wir auch in der Küche dabei, wenn unsere Menschen kochen und mit den Töpfen klappern....

Herzliche Grüße

Sammy und Gretchen



Molly (Mausi)

Hallo liebe Tierfreunde,

wir wollten uns nochmal für die Vermittlung von Molly (alias Mausi) bedanken. Wir haben viel Freude mit ihr und denken sie fühlt sich wohl bei uns. Ein paar Bilder haben wir angefügt.

Neue Homepage:

Unsere Homepage hat ein neues Design. Übersichtlich gegliedert, bietet sie reichlich Informationen rund um das Tierheim, unsere Tierschutzarbeit und vor allem um unsere Schützlinge. Hier stellen wir auch unser Projekt „Jede Pfote zählt“ und unsere Notpfötchen vor, die mit Hilfe des Projekts erfolgreich vermittelt werden konnten und jene, die noch ein Zuhause suchen.

Schauen Sie doch einfach mal vorbei unter: **www.tierhelfer-ingelheim.de**

Mercedes-Benz
Zerban
Autorisierter Mercedes-Benz Service
Vertragswerkstatt. Pkw-Verkaufsausstellung
Ersatzwagen im Service kostenlos
Binger Straße 200 · 55218 Ingelheim
Telefon 06132-8 80 01

VERMESSUNGSBÜRO
MORAWIETZ
GRUNDSTÜCKSVERMESSUNG
BAUVERMESSUNG
LAGEPLÄNE
KATASTERAUSZÜGE
Dipl.-Ing.
Rainer Morawietz
Öffentlich bestellter
Vermessungsingenieur
Beratender Ingenieur
Binger Straße 66
55218 Ingelheim
Fon 0 61 32 - 71 68 81
Fax 0 61 32 - 71 68 82
Mobil 01 60 - 84 66 442
E-Mail buero@vermessung-morawietz.de

DAS TIERHEIM
TIERHELFER INGELHEIM e.V.

Mitglied im Deutschen Tierschutzbund

Tierhelfer Ingelheim e.V. – Außenliegend 145 – 55218 Ingelheim

Patenschaftserklärung

zwischen Name _____

Adresse _____

Tel _____

Mail: _____

und den TIERHELFERN INGELHEIM e.V.

1. Ich übernehme ab dem _____ eine Patenschaft für Tier/Name _____
2. Für mein Patentier spende ich monatlich € _____ auf das Konto der Tierhelfer Ingelheim e. V.
3. O Ich möchte mich, in Absprache mit den Tierhelfern, mit dem Tier beschäftigen / ausführen
   O Ich möchte die Patenschaft auf eine Spende beschränken
4. Ich bin mir bewusst, dass die Tierhelfer verpflichtet sind, das Tier an geeignete Interessenten abzugeben
5. Sollte mein Patentier vermittelt werden oder sterben,
   O bin ich bereit, die Patenschaft für ein anderes Tier zu übernehmen
   O behalte ich mir die Patenschaft für ein anderes Tier vor
6. Diese Patenschaft kann ich jederzeit zum Monatsende schriftlich kündigen
7. Ich erkläre durch meine Unterschrift, dass ich die Patenschaft für das oben genannte Tier / Tiergruppe übernehme und dass ich mit den aufgeführten Bedingungen einverstanden bin.

Datum _____ Pate _____
Unterschrift

_____
für die **TIERHELFER**

Tierhelfer Ingelheim e.V.
Außenliegend 145
55218 Ingelheim
Tel. 06132/76205
www.tierhelfer-ingelheim.de

Bankverbindung Sparkasse Rhein-Nahe
DE23 5605 0180 0033 0040 52
Swift-BIC: MALADE51KRE

Vereinsregister
Mainz : VR 20784

DAS TIERHEIM
TIERHELFER INGELHEIM e.V.
Mitglied im Deutschen Tierschutzbund

Mitgliedsantrag

Ich beantrage meine Aufnahme in den Verein Tierhelfer Ingelheim e.V.
Mit meiner Unterschrift erkenne ich die gültige Satzung an

Name: _____ Vorname: _____

Strasse: _____ PLZ, Ort: _____

geboren: _____ Telefon: _____ Mail: _____

Ich möchte die Vereinszeitung TIERHELFER-Echo online erhalten ja / nein

Beiträge Einzelpersonen

Erwachsene	mind. € 30,00 / Jahr
Jugendliche	mind. € 15,00 / Jahr

Familienrabatt (ab 2 Personen)

zweite Person	mind. € 15,00 / Jahr
zweiter Jugendlicher	mind. € 7,50 / Jahr

Für einen höheren Mitgliedsbeitrag zur Unterstützung der Tiere sind wir sehr dankbar.

Der Jahresbeitrag in Höhe von € _____ kann sofort nach Bestätigung meiner Mitgliedschaft, um Verwaltungskosten zu sparen, von meinem Konto eingezogen werden.

Datum _____ Unterschrift _____

Bitte pro Mitglied einen Antrag - deutlich in Druckbuchstaben – ausstellen. Bei Minderjährigen ist die Unterschrift des Erziehungsberechtigten notwendig.

SEPA-Lastschriftmandat
Gläubiger-Identifikationsnummer DE85ZZZ00001410177
Mandatsreferenz (wird separat mitgeteilt) - Zahlungsart: Wiederkehrende Zahlung
EINZUGSERMÄCHTIGUNG
Der Verein ist berechtigt, meinen Jahresbeitrag von nachstehendem Konto abzubuchen. Die Ermächtigung kann ich jederzeit widerrufen. Falls mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstitutes keine Verpflichtung zur Einlösung. Dadurch entstehende Kosten gehen zu Lasten des Mitgliedes.

_____ IBAN

_____ BIC

_____ Name/Ort Kreditinstitut

_____ Name/Vorname

_____ Strasse

_____ PLZ/Ort

Datum _____ Unterschrift _____

Datenschutzhinweis: Ich bin damit einverstanden, dass die von mir angegebenen Daten von den Tierhelfern Ingelheim e. V. gespeichert und für vereinsinterne Zwecke genutzt werden. Diese Daten dürfen in keinem Fall zu gewerblichen oder sonstigen Zwecken an Dritte weitergegeben werden. Bei Beendigung der Mitgliedschaft müssen die gespeicherten Daten gelöscht werden.

Tierhelfer Ingelheim e.V.
Außenliegend 145
55218 Ingelheim
Tel. 06132/76205
www.tierhelfer-ingelheim.de

Bankverbindung Sparkasse Rhein-Nahe
DE23 5605 0180 0033 0040 52
Swift-BIC: MALADE51KRE

Vereinsregister
Mainz : VR 20784

Impressum

Herausgeber:
Tierhelfer Ingelheim e.V.
Außenliegend 145
55218 Ingelheim
Tel.: 06132/76205
Fax: 06132/798035
Homepage: www.tierhelfer-ingelheim.de

Öffnungszeiten Tierheim:
Vormittags:
Mo, Mi: 09:00 - 11:00 Uhr
Nachmittags:
Mo: 16:00 - 19:00 Uhr
Mi - Sa: 16:00 - 18:00 Uhr
und nach Vereinbarung
E-Mail: tierheim@tierhelfer-ingelheim.de

Redaktion:
Barbara Blachnik, Petra Heinen-Trost, Luisa Ohl, Dominique Telscher

Layout:
Barbara Blachnik

Titelfoto:
Nuri Blachnik

Fotos:
Nuri Blachnik, Thorsten Huf, Luisa Ohl, Claudia Wehner, Melanie Weingart

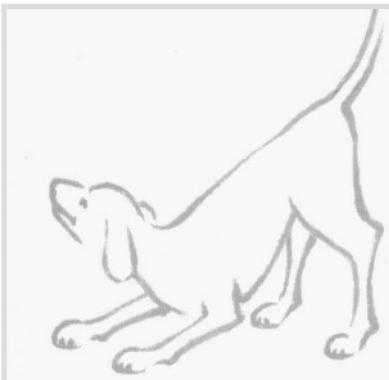
E-Mail: tierhelferecho@tierhelfer-ingelheim.de

Druck: Die Gemeindebriefdruckerei
Druckhaus Harms e.K.
Martin-Luther-Weg 1
29393 Groß Oesingen

Bankverbindung:
Sparkasse Rhein-Nahe
IBAN: DE23 5605 0180 0033 0040 52
BIC: MALADE51KRE

MRI NATUR BAUSTOFFE
• Kies & Sand • Containerdienst
• Pflastersteine • Entsorgung
• Findlinge • Aussiebung
• Bruchsteine • Transporte
• Rindenmulch • Zierkiese
• Oberboden • Ziersplitte
MRI GmbH
Rheinstraße 257 - 55218 Ingelheim
Tel.: 06132 / 71 57 83 - Fax.: 06132 / 71 57 97
E-mail: info@mri-naturbaustoffe.de
Öffnungszeiten
Mo. – Fr.: 7:00 – 17:00 Uhr
Sa.: 8:00 – 13:00 Uhr
www.mri-naturbaustoffe.de

BUCHHANDLUNG Wagner
www.buch-wagner.de
Simone Carstens-Walter
Friedrich-Ebert-Straße 5
55218 Ingelheim
Telefon (0 61 32) 25 44
Fax (0 61 32) 7 34 46
Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 9.00 – 18.30 Uhr
Samstags 9.00 – 14.00 Uhr
E-Mail buch.wagner@t-online.de
Internet www.buch-wagner.de


Dr. G. v. Gaertner
Verhaltenstherapie
Dr. A. v. Gaertner
Kleintierpraxis
Carl-Zuckmayer-Str. 11
55127 Mainz-Drais
Tel. 06131-475780

Die Auflagenhöhe jeder Ausgabe beträgt 1000 Exemplare. Die Anzeigenpreise und Mediadaten für diese Zeitung sind unter der o.g. Adresse zu erfragen.

Für eingesandte Artikel oder Leserbriefe ist die Redaktion dankbar, behält sich aber das Recht vor, diese in Format oder Länge zu kürzen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen.

Sie wollen umziehen oder Ihre Bankverbindung hat sich geändert?

In beiden Fällen hätten wir eine Bitte an Sie: Bitte teilen Sie uns Ihre neue Anschrift und/oder Ihre neue Bankverbindung mit! Sie sollen ja auch in Ihrem neuen Domizil das "Tierhelfer-Echo" pünktlich geliefert bekommen.

Unserer Schatzmeisterin ersparen Sie unnötige Arbeit und dem Verein Kosten, denn für jede nicht einzulösende Lastschrift berechnet uns die Bank bzw. Sparkasse zusätzliche Gebühren.

Sie können uns Ihre geänderten Daten gerne per Mail mitteilen:

mitgliederverwaltung@tierhelfer-ingelheim.de

Natürlich gerne auch per Brief oder Anruf.

Mobile Alten- und Krankenpflege

ZWEITE HILFE

Konrad- Adenauer Str. 30A / 55218 Ingelheim
Tel.: 06132 - 432524 Fax: 06132 - 432541

Sprechzeiten:
Montag bis Freitag
von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr
13:00 Uhr bis 16:00 Uhr
und selbstverständlich nach Vereinbarung.

Wir sind Vertragspartner aller Kranken- und Pflegekassen.

Wir bieten Leistungen der Krankenversorgung, Pflegeleistungen, Hauswirtschaft und Betreuung.

Der Pflegedienst „Zweite Hilfe“ hat die Qualitätsnote 1,0 ist Ausbildungseinrichtung und Träger der Pflegestützpunkte

info@zweitehilfe.de
www.zweitehilfe.de

EDEKA Südwest

aktiv markt

Familie Wolst

jetzt: Rheinstraße 3 - 55435 Gau-Algesheim

☎ 0 67 25 - 21 24
Fax: 0 67 25 - 96 36 08

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Wir sind für Sie da: Mo. - Fr. 08.00 - 20.00 Uhr • Sa. 08.00 - 20.00 Uhr

Ohne Schutz.
Ohne Kraft.
Ohne seine Mutter.

Stoppt den illegalen Welpenhandel!
Denn die Welpen werden unter katastrophalen Bedingungen aufgezogen und transportiert. Die viel zu jungen Tiere leiden unter schweren Gesundheitsschäden sowie der viel zu frühen Trennung von der Mutter und ihren Geschwistern. Nicht wenige landen schließlich in Tierheimen, in denen sie in Quarantäne medizinisch versorgt werden müssen. Für manche kommt sogar jede Hilfe zu spät. Kaufen Sie deswegen keine Hunde von dubiosen Händlern!
Und unterstützen Sie die Tierheime.

DEUTSCHER TIERSCHUTZBUND E.V.

www.tierschutzbund.de

www.frese-wolff.de